

Protokoll der Mitgliederversammlung 2023 – Verband Cartoonlobby e.V.

An der **Mitgliederversammlung** am 22.01.2024 nahmen **11 Mitglieder** und ein Gast teil. Zuvor wurden die Anwesenden gefragt, ob sie damit einverstanden sind, dass Sabine Nicolai als Gast teilnimmt.

Zu Beginn wurde der Geschäftsführer – Andreas Nicolai – im Folgenden (**GF**) genannt einstimmig als Versammlungsleiter gewählt und da es sich um keine Wahlversammlung handelte ... auch als Protokollführer bestimmt.

Die Tagesordnung wurde, wie zuvor satzungsgemäß verschickt, angenommen. Ergänzungen gab es nicht.

Anwesende Mitglieder: Freimut Wössner, Helmut Jacek, Johann Kiefersauer, Axel Hörnig (LEXA), Matthias Kiefel, Phil Hubbe, Ioan Cozacu (NEL), Philipp Heinisch, Marcus Repp, Thomas Möller, Mathias Hühn sowie Andreas Nicolai als Geschäftsführer.

Aus den Berichten

Im **Tätigkeitsbericht** gab der GF einen **Überblick und Erläuterungen zu den Aktivitäten und Projekten** des Vorstandes in den letzten drei Jahre mit dem Schwerpunkt 2023.

Die vollständigen Berichte lagen zur Mitgliederversammlung fertig vor, waren Grundlage für die Ausführungen und stehen allen Mitgliedern zusammen mit dem Protokoll auf den **Internetseiten der Cartoonlobby e.V.** im Forum als Information zur Verfügung.

In seinem **Finanzbericht** wies der GF darauf hin, dass es von 2021-2023 gelungen ist die jeweiligen Haushalte zum Jahresende **positiv** (ohne Verluste) **abzuschließen**.

Dies gelang durch erheblich Anstrengungen, zusätzliche Spenden und Leihgebühren für Ausstellungsprojekte des Vereins. Die entsprechenden **Zahlen sind aus den Finanzhaushalten** in den **Tätigkeitsberichten** ersichtlich. Die **Revision** dazu wird im **Sommer 2024** durch die Rechnungsprüfer des Vereins stattfinden.

Der GF ging darauf ein, dass eine Abwendung eines Verlustes von rund 400 € im Jahr 2023 nur möglich war, da zum Jahresende eine Großspende von 2500 € an die Cartoonlobby-Stiftung ging. Diese ging als Zuschuss für die Kosten der Lagerungen und Miete an den Verband.

Wegen der laufenden Ausgaben für unser Depot in Premnitz ist eine **Rücklage** zum Jahresanfang **dringend nötig** und die **Entscheidung** zu geänderten **Mitgliedsbeträgen** ab 2024 war **längst überfällig**. In heutigen Zeiten wird die Akquise von Spendengeldern immer schwieriger und man kann sich auf einen solchen Haushaltsposten nicht mehr verlassen.

In diesem Zusammenhang gab der GF, wie als TOP angekündigt, eine **Auswertung** des Aufrufes zur **freiwilligen Erhebung von „Solidarbeiträgen“** mit Stand (20.1.2024) bekannt. 112 von 129 ordentlichen Mitgliedern hatten, bis zu diesem Zeitpunkt, ihre Entscheidung getroffen. Das entspricht bislang 87% Rückantworten - am 31. Januar 2024 endet die Aktion. **30 %** unserer Mitglieder bleiben beim Mindestbeitrag von **30 €**. Einen freiwilligen Solidarbeitrag von **60 €** zahlt die Hälfte aller Mitglieder (**50 %**) und **120 €** werden von **20 %** der Mitglieder als Jahresbeitrag freiwillig erbracht.

Ein hervorragendes und ebenso ausgeglichenes Ergebnis. Damit **verdoppeln** sich die **Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen** von 4.100 € auf ca. 8.000 € in diesem Jahr.

Der **Haushalt für 2024** basiert somit auf einer **soliden Grundlage**.

Aus der Diskussion

Im Zusammenhang mit der **Wirksamkeit des elektronischen Austausches** zwischen Vorstand und den Mitgliedern der Cartoonlobby wies der GF darauf hin, dass es ein **großes Defizit** bei der Beteiligung besteht, was insbesondere die Rückmeldungen im Vorfeld von Mitgliederversammlungen, zu Befragungen und der Bitte um Rückantworten über Sondermails und Newsletter betrifft.

Noch zu wenige Mitglieder sehen diesen Verband **als ihre Interessenvertretung**, an die man sich wenden und in der man mitwirken kann und sollte. Dies zeigt sich auch bei Umfragen oder wie im Fall der Erhebung zum „Solidarbeitrag“ – wo ein zu großer Teil der Mitglieder erst wiederholt aufgefordert werden musste sich zu beteiligen.

Ein weiteres Beispiel ist das seit Jahren ohne Erfolg getestete **CL-Forum im Internet** – einer Plattform, die dem direkten und internen Austausch der Mitglieder zu Berufsfragen dienen sollte ... aber **nicht** angenommen wurde.

Zum Ende des Jahres 2023 wurde dieses **eingestellt**. Es hätte auch einer völligen technischen Erneuerung bedurft, denn diese Form des Forums läuft nicht auf Joomla 4, auf das früher oder später unser CartoonJournal und auch die Webseite des Verbandes umgestellt werden muss. Das lohnt sich nicht bei der geringen Beteiligung.

Die **Informationen und Nachschlagedokumente** zu Honoraren, Urheberrecht und VG Bild-Kunst sollen **demnächst**, aber zeitnah, als Übersicht **gebündelt auf der Seite des Forums** für den internen Gebrauch zur Verfügung stehen. Ebenso die Sachberichte und Protokolle zu den letzten Mitgliederversammlungen.

Marcus Repp wies in diesem Zusammenhang darauf hin, wie wichtig **Mitgliederberatung und Honorarempfehlungen**, insbesondere auch für junge Zeichner*innen, sind und berichtete von seinen positiven Erfahrungen, die er mit der Illustratoren-Organisation machen konnte.

Der Newsletter unserer Cartoonlobby ist für ihn auch eine wichtige Informationsquelle.

Der GF berichtete, dass sich die CL auch an der Arbeit der IO orientiert, sich mit ihr austauscht und Kontakte mit der Geschäftsführung pflegt.

Er erklärte aber auch die unterschiedliche Ausgangssituation und Rahmenbedingungen für beide Verbände und die Arbeit von deren Mitgliedern.

In jedem Fall ist es wichtig, wenigstens **Orientierungshilfen** zu **bieten**, was Honorargrenzen und übliche Vergütungen betrifft.

Als **positives Beispiel** für die **Arbeit zu Honorarfragen** wurde der Austausch und ausgesprochene Empfehlung zum Projekt "Glänzende Aussichten" von Misereor angeführt. Misereor wollte im Februar 2022 für einen einmaligen (und noch zu bestimmenden) Betrag alle Rechte an den Zeichnungen aus dem Buch und der zugehörigen Ausstellung haben - zur freien Verwendung außerhalb von Buch und Ausstellung. Dazu haben wir – unter aktiver Mitwirkung von Freimut Woessner – angeregt, uns untereinander auszutauschen, was eine angemessene Honorarhöhe betrifft. Als Resultat wurde schnell eine entsprechende **Empfehlung der „AG Honorare“** erarbeitet, die dann alle Beteiligten erreichte.

Freimut Wössner bemerkte, dass die vor der Corona-Pandemie regelmäßig abgehaltenen **Themenstammtische** in der MedienGalerie ein **wirksames Forum des Austausches** der Mitglieder gewesen seien.

Der GF wies darauf hin, dass der Besuch der Veranstaltungen teilweise zu wünschen

übrigließ. Themen, welche die Mitglieder in ihrer Arbeit direkt betreffen, wurden hingegen gut angenommen. Ebenso, wenn es darum ging Solidarität mit anderen Zeichner*innen zu bekunden oder Hilfs-Aktionen zu organisieren.

Um da erfolgreich anzuknüpfen, bedarf es aber einer **gründlichen inhaltlichen Vorbereitung**. Referenten müssten wieder verpflichtet werden oder der Vorstand mehr Zeit in die Vorbereitungen investieren können.

Vielleicht **beginnt** man wieder mit einer **Reihe**, die aus der **Arbeit der Arbeitsgruppen** berichtet. Fragen und Vorträge zu den Verteilungsplänen oder Entscheidungen der **VG Bild-Kunst** wären z.B. ein **interessantes Format**. Genauso würde sich bei Gesprächsrunden zu Honoraren ein Mehrwert für die Mitglieder ergeben, wenn es gelingt die Veranstaltungen aufzuzeichnen oder gleich als Webinar abzuhalten. In welcher Form, wir dies für eine breite Anzahl unserer Cartoonlobbyist*innen anbieten, werden wir nun überprüfen.

In diesem Zusammenhang wurden auch Themen zur VG Bild-Kunst besprochen, was die MwSt.-Frage bei den Verwaltungsgebühren betrifft und zu der Unübersichtlichkeit der Ausschüttungen.

Der GF erkundigte sich, inwieweit der **Newsletter des Verbandes** bei den Anwesenden auf Interesse stößt und ob es die **Akzeptanz erhöht**, wenn dieser regelmäßiger erscheinen würde.

Hintergrund dabei sind die statistischen Daten, welche die Software zum Verhalten der Abonnenten liefert: nur etwa 75 % aller Mitglieder öffnen den Newsletter im Mailordner und davon schauen auch nur 25 % die verlinkten Informationen genauer an, in dem sie diese aufrufen.

Wäre es von Vorteil den Newsletter wöchentlich oder 14tägig an einem bestimmten Tag erscheinen zu lassen, wobei die enthaltenen Informationen von der Menge her nicht so umfangreich und besser überschaubar wären? Oder sollte dieser weiterhin nicht ganz so oft, aber dafür in umfänglicherer Form versendet werden?

Die **Meinungen** in der Runde gingen in die Richtung, dass ein **Newsletter** zusammengestellt werden sollte, wenn **mehrere relevante Informationen und Aktionen** terminlich anliegen. Dann würde dieser auch in Gänze wahrgenommen und gelesen werden.

Zur Sprache kam die **Sichtbarkeit** der Arbeit des Verbandes **im Internet und den Sozialen Medien**. Auch wenn in Spitzenzeiten mindestens 250 und bis zu 1000 Besucher gleichzeitig auf den kombinierten Webseiten von CartoonJournal, Cartoonlobby und Cartoonmuseum zugange sind – geht dennoch nur ein Bruchteil davon auf die angebotenen Seiten und Meldungen.

Die Arbeit in den sozialen Medien hingegen lässt sich einfacher gestalten und erreicht **scheinbar auch mehr Interessenten**. Wir sind bislang bei Facebook und Twitter vertreten und das Cartoonmuseum auch bei Instagram. Die Informationen aus dem CartoonJournal werden dort gespiegelt und miteinander verlinkt. Allerdings ist es weniger aufwendig Informationen zu teilen und twittern, als diese für die Webseite zu bearbeiten.

LEXA und Phil Hubbe berichteten über die positiven Erfahrungen und erreichten Erfolge mit ihren Accounts auf **Instagram**. Wie ein solches Angebot angenommen wird, hängt natürlich eng mit der Person und den Angeboten zum Schauen und Teilen der Zeichner*innen zusammen. Unsere Übersichtseiten erreichen erfahrungsgemäß keine so hohen Follower-Zahlen.

Auch deshalb stellte der GF die Frage, wie man die Sichtbarkeit der Arbeit des Verbandes auf den unterschiedlichen Plattformen erhöhen kann. Er regte an, ob man nicht **gemeinsame**

Aktionen der Zeichner*innen ähnlich dem „Inktober“ zu einem bestimmten Anlass, Thema oder Schlagwort initiieren sollte, die sich dann auch in einer **Online-Galerie** wiederfinden. Oft fragten in der Vergangenheit auch unsere Mitglieder nach, wo man denn unsere thematischen Ausstellungen und Jahresrückblicke im Internet sehen könnte. Eventuell eine Chance für mehr Besucher auf der Webseite - aber das Einverständnis aller Beteiligten muss extra eingeholt werden.

Es gibt ja inzwischen schon vieles in der Richtung zu sehen und zu stöbern – insbesondere Bildergalerien der unterschiedlichsten Karikaturenwettbewerbe – aber wir würden uns ein Format überlegen, das wir dann mal testen wollen.

Unser Mitglied LEXA wies darauf, dass die Möglichkeit bestünde Zeichner*innen und die Cartoonlobby im „Berliner Fenster“ auf den Monitoren der U-Bahnen in Berlin zu präsentieren. Er will dazu den Kontakt ausbauen und erste Aktionen sind schon in Planung.

Eine weitere Möglichkeit für die **Öffentlichkeitsarbeit und Wahrnehmung in den Medien** wäre auch ein eigener Preis der Cartoonlobby.

NEL wies darauf hin, dass er schon seit ca. 10 Jahren mit dieser Idee hausieren geht: einen **„Preis der Zeichner*innen für Zeichner*innen“** ins Leben zu rufen.

Die Diskussion wurde dahingehend geführt, welche Form ein solcher Wettbewerb haben soll, was ihn von unzähligen anderen unterscheidet und welche Preise vergeben werden.

Man einigte sich erst einmal, dass vorab kein Thema ausgeschrieben wird und es eine Auswahl der „bester Arbeiten“ des letzten Jahres sein soll.

Die Zeichner*innen nominieren durch Einsendung ihre besten 10 Arbeiten.

Die Kolleg*innen der Cartoonlobby bewerten diese und es wird zum Schluss die TOP-Ten an Arbeiten ermittelt.

Es soll keine Einzelpreisträger geben – sondern diese **zehn Arbeiten mit ihren Schöpfern** stehen im Mittelpunkt der Berichterstattung und Präsentation zum **„Preis der Cartoonlobby“**.

Wie wir das technisch umsetzen, auch dass nicht jeder für sich selbst stimmen kann ... daran wird bald gearbeitet. Auf jeden Fall wird es keine Jury-Entscheidung geben, über die man sich im Nachhinein nur wundert. Oder der man anmerkt, dass wieder einmal hauptsächlich Journalisten oder Politiker über die Vergabe der Preise entschieden haben.

Beim Zeitpunkt der Einsendung und der Preisvergabe soll es keine Überschneidungen mit anderen Großereignissen in der Cartoonszene geben.

Die Schirmherrschaft sollte bei einer prominenten Person aus der Kulturpolitik liegen.

Erste Vorschläge wurde gemacht – aber auch verworfen.

In der Diskussion kam auch zur Sprache, dass der Verband vermehrt **öffentliche Stellungnahmen** zu bestimmten nicht akzeptablen Vorgehensweisen in der Berufswelt der Mitglieder erarbeiten und veröffentlichen sollte.

Im Zusammenhang mit den, nahezu inflationär auftretenden, Aufrufen zu Karikaturenwettbewerben regte Freimut Wössner an, eine Art Kriterienkatalog zu entwickeln - aus dem ersichtlich wird, welche Mindestvoraussetzungen eine Ausschreibung erfüllen müsste, um die Belange der Zeichner*innen ausreichend zu berücksichtigen.

Es wäre auch möglich (so der GF), gegeben falls Sterne-Bewertungen zu unterschiedlichen Kriterien zu vergeben, als Empfehlung für die Mitglieder aber auch als öffentliche Einschätzung des entsprechenden Wettbewerbs.

Freimut Wössner, erklärte sich bereit daran zu Arbeiten und rief dazu auf sich mitzubeteiligen, LEXA sagte da schon mal zu.

Ähnliches ist aber auch denkbar zum Gebaren von Verlagen in Honorarfragen u.v.m.

Ein weiterer Punkt beschäftigte sich mit der **Suche** nach neuen Ausstellungen – und Versammlungsmöglichkeiten in Berlin für den **Jahresrückblick** und den **Neujahrsempfang**. Erste Vorschläge kamen dazu von Thomas Möller und LEXA und die beiden erklärten sich bereit da dran zu belieben. Es betraf insbesondere Einrichtungen in Schöneweide und Lichtenberg.

Um **17:30 Uhr endete** die Mitgliederversammlung – zwischendurch gab es natürlich auch Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen und zum Kennenlernen.

Protokoll gefertigt am 29.01.2024 vom GF Andreas Nicolai